



### **Wahlprüfstein SK-01: Umsetzung Radverkehrskonzept**

2022 hat der Kreistag ein Radverkehrskonzept beschlossen. Dort sind zahlreiche Maßnahmen vorgesehen. Welche dieser Maßnahmen wollen Sie in der kommenden Legislaturperiode umsetzen? Welche Mittel wollen Sie hierfür in den Haushalt einstellen?

#### **Bündnis 90/Die GRÜNEN**

Das Konzept sieht vorrangig Lückenschluss vor und ist deshalb nur gemeinsam mit den Kommunen umsetzbar. Als Schkopauer Gemeinderat will ich einen Lückenschluss zwischen Merseburg- Meuschau und dem Wallendorfer See ins Gespräch bringen. Weiter auf der Prüfliste die Ostseite auf der B91 von Kollenbey bis Ammendorf, Löpitz (Luppenau) Richtung Dölkau-Horburg-Schkeuditz, Burgliebenau-Lochau erster Bauabschnitt, da Planung durch die Gemeinde Schkopau vorfinanziert, Korbetha-Angersdorf. Zuerst müssen die Planungen bezahlt werden, dann die schrittweise Umsetzung. Einen sechsstelligen Betrag halte ich für realistisch.

#### **SPD**

Unser langfristiges Ziel ist, dass alle Ortschaften im Saalekreis durch ein Radwegenetz verbunden werden. Wie schon im Radwegekonzept des Landkreises festgestellt, kann aufgrund der verschiedenen Zuständigkeiten von Bund, Land, Gemeinden und Landkreis kann Letzterer nicht einfach selbst entscheiden, wann an welcher Straße ein Radweg gebaut wird. Wir würden vorschlagen, mit den Gemeinden gemeinsam damit zu beginnen, die Radwege zu den Schulen hin zu erneuern bzw. zu bauen.



### **Wahlprüfstein SK-02: Mängel Landesradfernwege**

Viele Radrouten im Saalekreis, wie die Landesradfernwege Saale-Harz, Salzstraße und Himmelscheibenradweg, haben erhebliche Mängel und werden deshalb wenig frequentiert. Auch die Deutschlandroute Saaleradweg weist im Saalekreis erhebliche Mängel auf. Gemäß der ADFC-Zertifizierung von 2023 sind 3.676 Meter nur mäßig befahrbar und 855 Meter nur schlecht befahrbar. Die Wegweisung ist lückenhaft und nicht einheitlich. Der Bevölkerung im Saalekreis fehlen so sichere und gute Radverbindungen und auch touristische Potenziale bleiben verschlossen. Was planen Sie, um diese Situation zu verbessern? Welche konkreten Maßnahmen sind nötig oder wünschenswert?

### **Bündnis 90/Die GRÜNEN**

Der Saaleradweg hat im Saalekreis eine hohe Priorität. Die Bestandsanalyse ist mit konkreten Planungen gemeinsam mit den Kommunen in Jahresscheiben zu hinterlegen. Erst dann sind Haushaltzahlen zuzuordnen.

### **SPD**

Entsprechend des Radwegkonzeptes des Landkreises sollte als erstes die Wegweisung einheitlich und lückenlos hergestellt werden. Gemeinsam mit den betroffenen Gemeinden sollte der Landkreis die Verbesserung der Radwege abstimmen.



### **Wahlprüfstein SK-03: Einrichtung von Radschnellwegen**

Für kreisübergreifende Projekte wie den Radschnellweg Halle–Leipzig droht ein fortgesetzter Stillstand bei Planung und Umsetzung. Auch für den Radweg Merseburg–Leipzig und die Anbindung des Saalekreises an Nachbarkreise bestehen keine guten, sicheren und vor allem für den Alltagsverkehr tauglichen Radwege. Wie schätzen Sie diese Situation ein? Welche Lösungen sehen Sie, welche werden Sie in Angriff nehmen?

#### **Bündnis 90/Die GRÜNEN**

Der Radschnellweg ist für mich da planerisch länderübergreifend zuerst auch Sache des Landes, die der Saalekreis positiv begleiten sollte. Ich möchte mich auf leichter realisierbare Radwege konzentrieren.

#### **SPD**

Der Geo-Naturpark Saale-Unstrut-Triasland e.V. und der Landkreis Saalekreis untersuchen gerade in einem LEADER-Projekt die Weiterentwicklung von Radwegen und Radrouten im südlichen Sachsen-Anhalt in übergreifender Zusammenarbeit entlang der gemeinsamen Grenze von Saale- und Burgenlandkreis. Dabei sollten vier Streckenabschnitte möglichst konkret vorgeplant werden. Die Ergebnisse sollen den Gemeinden und Kreisen als Umsetzungsgrundlage dienen. Ähnliche Projekte sollten mit den anderen Anrainerlandkreisen angefangen werden.



### **Wahlprüfstein SK-04: Anreize Verkehrswende**

Viele Gemeinden des Saalekreises weisen kurze Wege zwischen Wohnen und Versorgung auf. Auch Wege zur Arbeit oder Ausbildung liegen oft in Fahrradreichweite. Voraussetzung dafür wäre eine attraktive Infrastruktur. Welche Maßnahmen planen Sie, welche halten Sie für geeignet, damit das Fahrrad in Alltag und Freizeit stärker genutzt wird?

#### **Bündnis 90/Die GRÜNEN**

Die bisherige Verfahrensweise zum Bau an Kreisstraßen war restriktiv. Oft fehlen die Grundstücke und die kontinuierlichen Nutzungszahlen. Ich würde Schulwegen eine besondere Beachtung schenken und mit aus-gebauten Seitenstreifen und Geschwindigkeitsreduzierungen Fortschritte erreichen wollen.

#### **SPD**

Im Saalekreis weisen die meisten Gemeinden keine kurzen Wege zwischen Wohnen und Versorgung bzw. zur Arbeit oder Ausbildung auf. Wenn die Nutzung des Fahrrads in Alltag und Freizeit stärker genutzt werden soll, bedarf es einer Anbindung jeder Ortschaft an ein Radwegenetz.



**Wahlprüfstein SK-05: Umsetzung Landesradverkehrsplan 2030**

Fast alle Landes- und Bundesstraßen im Umland von Halle verfügen trotz hohen Verkehrsaufkommens über keine oder nur unzureichende Radverkehrsanlagen. Dagegen will das Land mit dem Beschluss zum Landesradverkehrsplan 2030 vom 09.02.2021 das Pendeln per Rad in der Umgebung des Oberzentrums Halle erleichtern. Welche Möglichkeiten sehen Sie, auf die Landesregierung bzw. die Landesstraßenbaubehörde und den Bund Einfluss zu nehmen, um die Infrastruktur für den Radverkehr zu verbessern?

**Bündnis 90/Die GRÜNEN**

Durch die Aufstellung einer mit den Kommunen abgestimmten Prioritätenliste ließen sich Haushaltsmittel begründen. Die Finanzierung muss gemeinschaftlich erfolgen.

**SPD**

Der Wille des Bundes und des Landes im Bereich Radverkehrsinfrastruktur aktiv zu werden ist erkennbar, doch auch hier sind die Planungs- und Realisierungszeiträume aufgrund fehlenden Personals und des deutschen Planungsrechtes der eigentliche Hemmschuh. Darauf hat der Landkreis keinen Einfluss. Vielmehr hat er dasselbe Problem.



### **Wahlprüfstein SK-06: Neubau Saalequerung bei Schkopau**

Die Deutsche Bahn will die Saalebrücke in der Gemeinde Schkopau durch einen Neubau ersetzen. Den über die alte Brücke verlaufenden Fuß- und Saaleradweg wird sie nicht erneuern. Er droht, wegzufallen. Welche Position vertreten Sie diesbezüglich? Welchen öffentlichen Stellenwert haben überregionale Radwanderwege aus Ihrer Sicht?

#### **Bündnis 90/Die GRÜNEN**

Zur weiteren Steigerung der Nutzung des Saaleradweges darf sich die Ausbauqualität nicht verschlechtern, sondern muss sich verbessern. Der Erhalt dieses Abschnittes für Radfahrer und Fußgänger hat Priorität und ist bereits Gegenstand von Beratungen. Als Schkopauer Gemeinderat würde ich mich für die anteilige Finanzierung einsetzen.

#### **SPD**

Wir unterstützen die Bemühungen der Gemeinde Schkopau und des Landkreises Saalekreis die DB von der Notwendigkeit zu überzeugen, dass beim Brückenneubau ein Radweg mitgebaut wird, wie es bei anderen Ersatzneubauten schon erfolgreich umgesetzt worden ist. Darüber hinaus plädieren wir generell für den Ausbau der Radwanderwege im Landkreis.

*Eine direkte Anfrage zur Thematik im Gemeinderat Schkopau ergab zudem folgende Antworten:*

#### **CDU (Andreas Gasch, Ortsverbandsvorsitzender Schkopau)**

Als Mitglieder der CDU Fraktion Schkopau wurden wir über den Sachverhalt informiert. Der HVB hat sich an das zuständige Ministerium gewandt um die Sachlage zu erörtern. Der Abriss der Eisenbahnüberquerung ohne anschließende Wiederherstellung des Rad und Fußweges hat uns überrascht. Scheinbar fehlen gültig Vereinbarungen über den Bestand. Als CDU werden wir uns natürlich starkmachen, wieder eine Verbindung zu gewährleisten. Laut Informationen der DB ist mit 5Mio€ für eine Überquerung zu rechnen. Daher freut es mich, dass Sie frühzeitig sich als ADFC mit in die Planung und Durchführung einbringen wollen. Gemeinsam können wir dann nach Lösungen suchen. Die Bereitstellung von Fördermitteln ist da ein weiterer wichtiger Baustein. Am Ende des Prozesses muss eine durchgängigen Befahrung des Saaleradweges stehen.

**SPD (Patrick Wanzek, Vorsitzender des SPD Ortsvereins Schkopau)**

Die SPD Schkopau unterstützt die Gemeindeverwaltung und den Landkreis eine Lösung für den Erhalt einen Rad- und Fußweges zu finden. Mit Blick auf die Investitionen der Gemeinde Schkopau bis 2030 Bau von zwei neuen Kitas, Erweiterungsbau für die Grundschule Wallendorf, Bau von drei neuen Feuerwehrgerätehäusern, Bau von mehreren Löschwassersystemen zur Absicherung der Löschwasserversorgung ist eine Finanzierung des Radweges alleine durch die Gemeinde nicht möglich. In der Tat muss nach passenden Fördermittelprogrammen gesucht werden.